



a e n p r a x i s

für Energie, Lebenskraft und Mobilität

aenpraxis, An den Hainbuchen 22, 14542 Werder (Havel), Tel.: 03327 / 74 17 805, kontakt@aenpraxis.de

Sehr geehrte Eltern,

zu den Vorerkrankungen ihres Kindes gehört der Pseudokrapp, darum möchte ich ihnen und den anwesenden Helfenden mit homöopathischen Maßnahmen und kleinen Hilfsmitteln zur Seite stehen. Lesen sie sich diesen Merkzettel also bitte mehrmals aufmerksam durch.

Bewahren Sie Ruhe! Sprechen Sie ruhig auf den Betroffenen ein.

Bei einem Schwächeren Anfall, können schon Dr. Bach-Notfalltropfen helfen. Dafür tropfen Sie 3 Tropfen auf die Zunge und lösen für evtl. Folgegaben 5 Tropfen in einem Wasserglas auf. Bei Bedarf kann das Kind davon trinken.

Wenn Sie selbst sehr unruhig und panisch sein sollten, nehmen Sie 1 Globulum Aconit D12 oder 3 Tropfen Dr. Bach-Notfalltropfen auf die Zungen.

Streichen Sie den Rücken Ihres Kindes langsam und vorsichtig von oben nach unten, niemals anders herum! Atmen Sie mit ihm gemeinsam ruhig und rhythmisch.

Wenn Zeit ist probieren Sie aus welche Maßnahmen Ihrem Kind Erleichterung bringen. Das ist für die Arzneydifferenzierung in der Homöopathie sehr wichtig.

Mögliche Maßnahmen zur Erleichterung: geöffnetes Fenster (frische kalte Luft, im Sommer der Kühlschrank), feuchte Luft (nasse Tücher aufhängen oder laufende Dusche) – hilft oft nicht, wenn am Tag des Anfalls feuchte Luft herrscht ...

Auf der folgenden Seite finden Sie mögliche Medikamente, die helfen können. Wählen Sie eines dieser Mittel aus und geben Sie 1 Globulum in der C30 in den Mund.

Lassen Sie Jedem Mittel mindestens 8 – 10 Min. Zeit bevor Sie evtl. ein weiteres Mittel auswählen. Niemals höher als angegeben dosieren!

Wenn sich die Situation verbessert, geben Sie auf keinen Fall weitere Arzneimittel.

Falls der Anfall sehr bedrohlich werden sollte, rufen Sie sofort den Notarzt an. Geben Sie trotzdem ein homöopathisches Arzneimittel bis der Notarzt da ist, um nichts unversucht zu lassen. Trifft der Arzt nicht schnell genug ein oder die homöopathischen Mittel helfen nicht ausreichend oder schnell genug, geben Sie das Kortison, das Sie immer da haben sollten.

Falls eine Besserung von einem Mittel nicht anhalten sollte oder stagniert, schauen Sie ob ein Folgemittel angezeigt ist oder Sie das gleiche Mittel wiederholen müssen. Wenn Zeit ist und das Kind ohne Gefahr schlucken kann, lösen Sie ein Kügelchen in einem Wasserglas auf, rühren mit einem Plastiklöffel um, sodass das Kind einen Schluck daraus trinken kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind, dass durch eine Konstitutionelle Behandlung, die Neigung zu Pseudokrappanfällen bald der Vergangenheit angehören oder sehr harmlos werden, damit Sie möglichst kein Kortison mehr brauchen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen!

Bitte rufen Sie mich spätestens am folgenden Tag an, um alles zu besprechen!



Aconitum napellus, Aconit C30

- im ersten Schlaf panikartiges Erwachen und Schreien
- Angst zu Ersticken
- Husten sehr trocken / laut / hohl und schmerzhaft, sodass das Kind beim Husten an die Kehle greift
- Atmung beschleunigt
- ganzes Kind panisch, angstvoll und erregt in seinem Verhalten und Ausdruck
- das typische Erstmittel
- Wahrscheinlichkeit, dass Aconit nach 24h hilft nimmt ab
- häufigste Folgemittel: Hepar und Spongia

Arsenicum album, Arsen C30

- typische Krisenzeit: 24h - 2h
- brennende Schmerzen im Kehlkopf-, Luftröhren- und Brustbereich
- Angst durch Ersticken im Vordergrund und durch Aconit nicht beruhigt
- will in Zielloser Ruhelosigkeit aus dem Bett
- flaches Liegen ist unmöglich
- Mutter muss immer an der Seite des Kindes bleiben
- Kind friert, verlangt äußere Wärme und heißen Tee in kleinen Schlucken
- Husten: trocken, krachend
- Asthmanneigung ist vorhanden
- beschriebene Empfindungen: wie Einatmen von Schwefeldämpfen
- Krupp-Anfälle durch toxische Schädigung, mit Arsen behandeln

Hepar sulfuris, Hepar C30

- Anfälle in eiskalten Zeiten und nach Exposition in trockenen, kalten Winden
- hochgradige Berührungsempfindlichkeit und Kälteintoleranz
- Husten: erstickend, würgend und sehr rau
- vorkommen von Heiserkeit und Schleimbewegungen
- Gefühl im Hals stecke eine Gräte oder ein Splitter, als ständiger Reiz
- psychisch: eher ärgerlich, gereizt und hypochondrisch ängstlich
- Träume von Feuer und Zerstörung sind typisch
- zu anderen Zeiten häufig Jähzornreaktionen

Spongia tosta, Spongia C30

- wichtigste Arznei nach Aconit
- Einatmung erschwert, wie durch Schwamm behindert
- Schleimhaut: trocken, schmerzt und schnürt ein
- Stimme: schmerzhaft und heiser
- Husten: Hohl und rau
- Atmung: intensiv und sägend
- im Kehlkopf: zerreißendes Gefühl
- Anfälle häufig im Frühjahr und Herbst
- auffällig: permanenter Räusperzwang, Besserung und Verlangen nach warmen Getränken und eine gewisse Hungrigkeit